



Sonntag, das amerikanische Verinswesen, insbesondere die Sängervereine, kam Redner zu sprechen. In hohem Grade gefesselt folgten die Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit dem fast stündigen völlig freien Vortrag, und stimmten am Schluss dem Vorstand freudig bei, als dieser Herrn Breuning den Dank der Versammlung darbrachte. Der Verein darf hoffen, in einem 3. Vortrag noch weitere Mitteilungen zu hören. Die Bereitwilligkeit des Herrn Breuning, noch ein weiteres Mal im Verein zu sprechen, wurde allerseits freudig begrüßt.

Schorndorf, den 31. Juli 1892.  
R. Oberamt, Einzelbach.

### Überamt Schorndorf.

**An die Gemeindebehörden.**  
Aus Anlaß eines Spezialfalls hat sich die Frage aufgeworfen, ob sich die Sitz- und Stimmordnung derjenigen Gemeinderats-Mitglieder, welche nach Ablauf einer Wahlperiode wieder in den Gemeinderat gewählt werden, nach der Zeit ihres erstmaligen Eintritts in das Kollegium oder nach derjenigen der neuesten Wiederwahl richtet.

Da es für das R. Ministerium des Innern von Interesse ist, die bei den Gemeindebehörden in dieser Hinsicht bestehende Praxis kennen zu lernen, so werden dieselben zum Bericht hierüber binnen 8 Tagen aufgefordert.  
Schorndorf, den 3. August 1892.  
R. Oberamt, Einzelbach.

### Wellfage.

Kaiser Wilhelm II. ist am 27. Juli aus den norwegischen Gewässern im besten Wohlsein nach Wilhelmshaven zurückgekehrt, wozu hier die „Taufe“ des neuen Panzerschiffes „Geyland“ und begab sich dann zur Begrüßung der Kaiserin nach Potsdam, von wo er aber schon am 30. wieder nach England abreiste. Der Aufenthalt dort soll jedoch nur kurz bemessen sein.

Nach einer Berliner Blättern zugegangene Mitteilung hat der Reichsfinanzminister Graf Caprivi dem Kaiser gleich nach dessen Rückkehr Vortrag über die Frage einer Berliner Weltausstellung gehalten und hervorgehoben, daß die von den Regierungen der Bundesstaaten und von den Industriellen erbetenen gutachtlichen Äußerungen erst zum kleinsten Teil vorliegen; die Entscheidung der Angelegenheit müßte somit hinausgeschoben werden. Im allgemeinen scheint in Deutschland, von Berlin abgesehen, keine sonderliche Begeisterung dafür vorhanden zu sein.

In Frankreich hat sich ein Komitee zur Unterstützung der russischen Notleidenden gebildet. Dasselbe ersuchte den Ministerpräsidenten Loubet, bei den großen Kreditgesellschaften für Veranlassung einer Lotterie zu wirken, wodurch die pünktliche Abführung einer Million für die Notleidenden Russlands ermöglicht würde. Der Ministerpräsident gab seine Zusage auf das Ersuchen, sprach jedoch den Wunsch aus, das Projekt mit ähnlichen zu Gunsten der französischen Notleidenden verknüpft zu sehen.

In Rußland greift die Cholera immer weiter um sich. Sie ist jetzt auch in Michny-Nomgorod, wo gegenwärtig die große Messe abgehalten wird, aufgetreten. In Tschestent mußten die durch die Cholera-Panik entstandenen Unruhen mit Waffengewalt unterdrückt werden, wobei einige Personen getötet und mehrere verwundet wurden. Der Minister des Innern erhielt die Ermächtigung, ländliche Schankwirtschaften, falls Unruhen ausbrechen oder durch die Wirtschaften die materielle Lage der Bauern gefährdet wird, schließen zu lassen.

### Tagesbegebenheiten.

**Aus dem Bezirk.**  
Schorndorf, 1. Aug. In der gestrigen Versammlung des Evang. Arbeitervereins bildete den Hauptgegenstand ein Vortrag von Herrn Fabrikant C. Breuning hier. Nachdem der geschätzte Redner sich durch seine im April d. J. gegebenen Schilderungen seiner Erlebnisse auf einer Reise nach Amerika in hohem Maß den Dank des Vereins verdient, ließ er gestern nicht minder interessante und darum auch nicht minder dankbar aufgenommene Mitteilungen über Newyork und das daselbst sich darbietende farbenreiche Bild amerikanischer Lebens folgen. Zuerst schilderte er in anschaulicher Weise die Anlage der Millionenstadt und ihrer Umgebung, sodann die daselbst zu einer unergieblichen Entwicklung gelangten Verkehrsmittel, das Geschäftsleben, den Bau und die Einrichtung der Häuser, die Pracht des Centralparks, das Klima, die Lebensweise. Auch auf den amerikanischen

Sonntag, das amerikanische Verinswesen, insbesondere die Sängervereine, kam Redner zu sprechen. In hohem Grade gefesselt folgten die Zuhörer mit gespannter Aufmerksamkeit dem fast stündigen völlig freien Vortrag, und stimmten am Schluss dem Vorstand freudig bei, als dieser Herrn Breuning den Dank der Versammlung darbrachte. Der Verein darf hoffen, in einem 3. Vortrag noch weitere Mitteilungen zu hören. Die Bereitwilligkeit des Herrn Breuning, noch ein weiteres Mal im Verein zu sprechen, wurde allerseits freudig begrüßt.

### Württemberg.

**Stuttgart, 11. Sept. d. J.** Stattfindende kirchliche Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin Witwe in den evangelischen Kirchen des Landes, haben, wie wir vernehmen, Seine Majestät der König die Stelle Jerem. 15, 16: Dein Wort ist unser Herzens Freude und Trost; denn wir sind ja nach deinem Namen genennet, bestimmt.

**Stuttgart, 31. Juli.** Die Verpflichtung aus dem Kaufpreis für Zubehörden zu Liegenschaften (Warenvorräte, Fahrnis) hat bekanntlich schon zu einer Unmasse Streitigkeiten und widerstrebender Entscheidungen der Finanzbehörden geführt. Neuerdings liegen nun Entscheidungen des kgl. Finanzministeriums vor, die eine humanere und dem Rechtsgefühl des Volkes mehr entsprechende Auffassung der einschlägigen Gesetze zu Grunde legen. Man darf sich wohl der Hoffnung hingeben, daß unter dem jetzigen Finanzminister die frühere Praxis nicht mehr wiederkehren wird.

**Waiblingen, 30. Juli.** Auch hier, sowie in der Umgegend, findet man seit 8 Tagen an verschiedenen Stellen gefährliche und weiche Trauben; dieselben machen infolge der günstigen Witterung schon schöne Fortschritte. Ebenfalls konnte man schon seit einigen Tagen hier reife Pfirsiche sehen, die sogenannte amerikanische Frühpfirsiche.

**Kottweil, 25. Juli.** Gestern Nachmittag fand dahier in der Wiederhalle eine Versammlung der evangelischen Arbeitervereine von Schramberg, Schweningen, Oberndorf und Alttal statt. Es waren ca. 200 Personen anwesend, worunter auch Gäste von Kottweil. Der Landesvorstand, Herr Stadtpfarrer Traub aus Stuttgart, (früher in Schramberg) hielt nach kurzen Begrüßungsworten in bereicherter Weise den Hauptvortrag. Er betonte vor allem, daß die evangelischen Arbeitervereine auf dem Boden des Evangeliums stehen und wies in markigen Worten nach, daß das neue Testament ein soziales Buch voll hoher göttlicher Weisheit sei. Aus Matthäi 6 legte er den Versammelten 3 wichtige Lehren ans Herz: 1) Nüchtern die Hände zu täglichem Gebet. 2) Nüchtern die Hände zu fleißiger Arbeit und über Selbstsucht, Sparsamkeit und Zufriedenheit. 3) Reichliche Liebe die Hände, suchet Fühlung und Zusammenhalt mit anderen Vereinen zu gewinnen und tretet kräftig ein für alle berechtigten Forderungen der Arbeiter. Auf der Flagge der evang. Arbeitervereine möge das dreifache stehen: Gebet, Arbeit, Liebe. Herr Roth, Vizevorstand des Oberndorfer Vereins, betonte hierauf in seiner Ansprache, daß ihm der Landesvorstand aus dem Herzen gesprochen habe, weshalb er bitte, in sozialchristlichem Sinn weiter zu arbeiten. Auf Antrag eines weiteren Herrn wurde sodann in gebührender Form dem zur Erholung am Bodensee weilenden Vorstand des Oberndorfer Vereins, Herrn Lehrer Volkmer, telegraphischer Gruß gesendet. Der Vorstand des Schweningener Vereins, Herr Pfarrer Fischer, führte in gemäßigten Worten durch, daß die evangelischen Arbeiter, nach dem Wahlpruch der württembergischen Fürsten „Fürchtlos und frei!“ zusammenhalten sollen und brachte auf S. M. König Wilhelm II. von Württemberg eine höchst hohe aus, in welches die Versammlung mit Begeisterung einstimmte. Zu einer patriotischen Stimmung in dem nun folgenden geistlichen Teil trugen bei der Musikverein von Schweningen mit seinen Liedern, die gemeinschaftlichen Gesänge der Anwesenden, die Männerchöre der Oberndorfer u.

### Nicolingen, 30. Juli.

Am letzten Jahrmärkte in Nicolingen kürzte sich in der Nähe der Tränge plötzlich ein Ferkel auf seinen Eigennamen, schleuderte ihn in die Höhe und bearbeitete darauf den am Boden Liegenden mit den Hörnern. Mehrere Männer standen dabei, hielten sich jedoch mit rat- und thatlos in respektvoller Entfernung. Nicht so ein junger Mann aus Hausen a. B., dieser sprang, ohne sich lang zu besinnen, hinzu, sah das wütende Tier mit starker Hand und bewältigte es nach kurzem aber gefährlichem Ringen. Es wurde durch diese brave That weiteres Unglück verhütet.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe, 31. Juli.** Dem Vernehmen der „Bad. Corr.“ zufolge werden die vom Reichsamt des Innern zur Abwehr der Cholera getroffenen Maßregeln auch für die badischen Grenzstationen vorbereitet.

**Mannheim, 1. Aug.** Ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag, das eine Stunde währte, hat großen Schaden an Garten- und Feldgewächsen verursacht.

**Aus Franken, 31. Juli.** Der 19jährige Sohn der Schuhmacherswitwe, Albrecht in Treuchtlingen war im Besitze eines unentladenen Schrapnells. Er und der gleichalterige Geselle Zeiler hantierten damit in leichtsinziger Weise, so daß das Geschöß explodierte. Dem Albrecht wurde eine Hand, sowie ein Arm abgerissen, außerdem wurden ihm Hals und Brust scharflich aufgerissen, so daß man sein Ableben erwartet. Dem Gesellen wurde ein Auge ausgerissen, außerdem hat er mehrfache leichtere Verwundungen erlitten. Durch den Luftdruck wurden die geschlossenen Wunden aufgeschleudert, die Fenster durchlöchert und in der Zimmerdecke stecken zahlreiche Kugeln.

**Aus dem Odenwald, 31. Juli.** Ein schweres Gewitter zog heute Nachmittag unter heftigem Sturm und Regen über unsere Gegend. Zwischen Michelstadt und Erbach wurde ein Arbeiter noch aus Michelstadt, welcher während des Gewitters unter einem Baume Schutz suchte, von dem Blitze getroffen. Derselbe erhebt von dem Blitstrahl ein Loch am Halse; der Unglückliche lebt zwar noch, ist aber hoffnungslos. Weiteren Mitteilungen nach schlug der Blitz in Gattbach (Bayern) ein und steckte ein Haus in Brand. An dem Karlsruher bei Darmstadt zündete ein Blitstrahl, wodurch eine Scheuer und ein Haus, letzteres nur teilweise, ein Raub der Flammen wurde.

**Jugenheim, 1. Aug.** Das Feuer auf Schloß Heiligenberg hat zwei Zimmer nebst Inhalt, darunter kostbare Gemälde und den überaus wertvollen Schmuck der Prinzessin Heinrich von Battenberg vollständig zerstört.

**Breslau, 1. Aug.** Der Ausbruch der Cholera in Warschau wird amtlich bestätigt. Wie der „Schl. Bzg.“ von authentischer Seite mitgeteilt wird, wurden auf der Grenzstation Sosnowice einige Fälle von Cholera konstatiert.

### Ausland.

**Schweiz.** In der Schlucht bei Zermatt, wo sich der Gletscherbach zwischen hohen Felsen schäumend durchdrängt, ereignete sich am 27. vormittags ein bedauerlicher Unglücksfall. Eine Gesellschaft von einigen Dänen und einem jungen Mann aus Lausanne kam mit einem Träger von der Riffalp, um die Schlucht zu besuchen und nach Schwarzsee zu gehen. Bei der Brücke wollte der junge Mann eine Blume am Abhang pflücken, indem er sich an einem Strauche hielt. Der Träger rief ihm warnend zu; der junge Mann glitt aus, seine Handhabe brach, er stürzte in den Abgrund, vor den Augen seiner Begleiterinnen im reißendem Gletscherbach spurlos verschwindend. Rettung war nicht möglich. Sofort wurde Hilfe geholt. Etwa 20 Mann mit Stangen, Haken und langen Seilen machten sich unterwegs an die Arbeit nach dem Verunglückten zu suchen. Bis jetzt konnte die Leiche nicht gefunden werden, die von dem wilden Wasser fortgeschwemmt wurde. Wahrscheinlich wird sie erst im Herbst oder Winter zum Vorschein kommen, wenn der Wasserstand kleiner sein wird. Der Verunglückte heißt Hippolyt v. Rhom von Tourtemps bei Lausanne; er war erst 19

Jahre alt und war nach Zermatt gekommen, um sich von dem soeben bestandenen Gymnasialexamen zu erholen.

**Norderney, 1. Aug.** Die drei ältesten kaiserlichen Pfützen sind jedoch wohlbehalten hier angekommen und wurden seitens des Badepublikums enthusiastisch begrüßt.

**New-York, 30. Juli.** Die Zahl der Todesfälle, welche gestern hier infolge der furchtbaren Dipe eingetreten sind, betrug 98. Im Ganzen starben gestern 223 Personen, darunter 111 Kinder im ersten Lebensalter. Gestern und heute vormittag wurde eine außerordentlich große Anzahl von Personen vom Sonnenlicht befallen. Die Krankenhäuser sind überfüllt. Das Leichenhaus in Chicago kann die Zahl der Leichen kaum fassen. Auch ist Wassermangel in Chicago eingetreten.

**Der verurteilte Straßräuber John Charles Nugger,** der kürzlich in der Nähe von Redding in Kalifornien eine Postkutsche beraubte, wobei der Bote der Expressgesellschaft getötet, der Kutscher und ein Passagier verwundet wurden, wurde am 24. Juli von etwa 40 maskierten Männern aus dem Gefängnis in Redding herausgeholt und gefängt.

**Neues im Gewerbe-Verein:**  
Ein reich ausgestattetes Piano, ausgehelt von Fr. Bacher hier.

**Telephon-Nachrichten.**  
Catania, 3. August. Ein neuer Ausbruch des Vletna wird erwartet, während Rauch und Sandauswurf sich vermindern nimmt der Lavaström bedeutend zu.

**Petersburg, 3. Aug.** Im Wolgagebiet ist mit Ausnahme weniger Orte die Cholera im Abnehmen begriffen, wogegen im Dongebiet die Erkrankungen am 31. Juli auf 1056, die Todesfälle auf 447 gestiegen sind. — Ein Gesetz wurde veröffentlicht, welches die hebräische Colonisationsassociation gestattet.

**Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze** schwarz u. farbig, (auch alle Lichtfarben) **Mf. 1 35 p. Met.** bis **Mf. 14.80** (in 22 versch. Qual.) versendet robenweisse porto- und zollfrei **G. Kanneberg,** Seidenfabrikant, (S. u. S. Postf.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Nieder Gmünd. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Wittwoch den 10. August, vormittags 9 Uhr** in der Kirche in Gmünd aus dem Staatswald Büschholz, Tannenwald (Gut Waldhütten) Schuppenwald und Orthalbe.  
91 Stück Nadelholzlangholz mit Fm.: 29 I., 46 II., 19 III. 7 IV. Cl. und 18 Fm. Ausschub, 44 Stück Nadelholzlangholz mit Fm.: 16 I., 15 II., 1 III. Cl. und 7 Fm. Ausschub.

Die sofortige Bietung von ca.  
**60 Str. Haber,**  
**16 „ Heu,**  
**20 „ Stroh**  
wird im Accord vergeben. Angebote sind bis längstens Freitag den 12. d. Mts., bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, wofür auch die Bedingungen aufgelegt sind.  
Den 1. August 1892.  
Schorndorf  
Stadtschultheißenamt.  
Fritz.

Am nächsten Schorndorf.  
**Samstag den 6. August d. Js.,**  
mittags 11 Uhr  
wird die Remise gegen die Archibstraße im Hospitalgebäude auf dem hiesigen Rathaus verpachtet.  
Den 1. Aug. 1892.  
Hospitalpflege.  
Kommel.

Unterurbach.  
**Die Haber-Lieferung.**  
für die bevorstehende Einquartierung von Pferden, voraussichtlich ca. 27 Str., ist zu vergeben. Bemerkte Offerten wollen bis spätestens **Dienstag den 9. August d. Js., mittags 12 Uhr** auf dem hiesigen Rathaus übergeben werden.  
Schultheißenamt.  
Foslich.

**Bum Einmachen und Aufsetzen empfehle la. Stuttgarter Zucker am Sut, feinst gemahlten Würfelzucker, sämtliche Gewürze, sowie Einmachgläser & Brauwweinkolben.**  
Nachfolger von Friedrich Bühler, Jilial.  
**Fr. Liebisch, Hüllgasse.**

**Lohnender Nebenverdienst.**  
Von einer bedeutenden Lebens- und Unfall-Versicherungsgesellschaft wird für Schorndorf und Umgebung ein tüchtiger Vertreter unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.  
Schiffte N. 6903 durch Rudolf Wölfe, Stuttgart.

Bestellungen auf  
**besten Burgauer Torf**  
können gemacht werden bei  
**Carl Fr. Maier a. Thor.**

**Allgemeine Renten-Anstalt**  
Gegründet 1833, zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.  
Gesamtvermögen Ende 1891: 68 Millionen Mark, darunter außer 33 Millionen Mark Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserven.  
Versicherungssumme: ca. 40 Tausend Policen über 54 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versicherte Rente.  
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

**Lebensversicherung.**  
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundenen Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst sterbenden Person.  
Dividenden-Genuß schon nach 3 Jahren.  
Dividende zur Zeit 30% der Prämie.  
Bei Entleeren der Prämienzahlung Reduktion der Versicherung auf einen dem Deckungskapital entsprechenden prämienfreien Betrag. Belegung der Policen.

**Rentenversicherung.**  
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles dividendenberechtigt.  
Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niederen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbezügen.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter in Schorndorf:  
**Carl Veil, Kaufmann.** (M)

**Das Lederkonservierungsmittel**  
von Gebr. Reutter in Dehringen.  
ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmirnen von Schuhwerk, Pferdegeschirren, Chaisentdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Waschen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Saffett sehr zu empfehlen.  
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 S., offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:  
Schorndorf bei Herrn **J. Bauer.**  
**Chr. Geiger.**  
Grundbach **Carl Fischer.**  
Oberndorf **J. G. Hüfer & Krone.**

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 6. August 1892.

ersch. Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
vierteljährlich 90 Sgr. durch die Post bezogen im  
Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mkr. 16 Sgr.  
Das Jahr kostet vierteljährlich 90 Sgr.

Anfertigung:  
vierteljährliche Preise oder deren Restum in 3/4  
Anlage 1890. Börsenliche Beilagen  
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.  
**Gläubiger & Bürgen-  
Anruf.**

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

**innen 8 Tagen**  
unterzeichnete Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. Aug. 1892.  
**R. Gerichtsnotariat.  
Gaupp.**

Schorndorf.  
Härer, Georg, Bauer.  
Sapper, Ludwig, Friedrich, Sedler.  
Gehner, Hermann, Apothekers We.  
Unterbach.  
Bohn, Carl, Fabr.-Arb. Witwe.  
Steinenberg.  
Schultzeiß, Jakob, Bauer.

**Der Kleertrag**

im Kirchhof wird **Donnerstag den 4. August** früh 7 Uhr auf dem Platz verkauft

von der Stadtpflege.

Der auf **Freitag** den 5. d. Mts., morgens 7 Uhr nach **Dürerbach** ausgeschriebene Verkauf eines **Kalbes** unterbleibt.

Gerichtsvollzieher **Weser.**

Schorndorf.  
**ca. 1000 Mk.**

hat anzuzuflehen  
Stiftungsplege. **Weil.**

Schorndorf.  
Der Unterzeichnete  
hat sofort

**2000 Mkr.**

gegen geistliche Sicherheit und möglichem Zinsfuß aus Auftrag anzuflehen

**August Sautter.**

Schorndorf.  
**Den Habertrug**

von 13 a Acker an der Gaubronnerstraße und von einem Stücke im Eichenbach verkauft.

**Ch. Wiltke.**

**1 Viertel Weizen**

beim Unholzenbaum und **9 a Haber**

im Hungerbühl verkauft

**W. Kloz.**

Einen halben Morgen schönen **Dinkel**

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Redaktion.

**Sergiusbänder**

empfiehlt

**Stein, Sattler.**

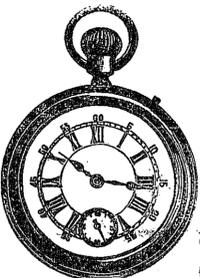
Winterbach.  
**Obstmühlen & Pressen**

jetzt dem Verkauf aus.

**Wagner Sagmann.**

**Zaharias-Abführmittel**, bewährtes schmerzloser Wirkung. Per Schachtel zu 90 Sgr. in den Apotheken erhältlich. Niederlagen bei **Gang & Gehner** und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

**Dr. Gaupp ist vom 4. bis 18. August verreist.**



**Gustav Bacher,**  
Uhrmacher,  
oberer Marktplatz  
empfiehlt sein von sortiertes Lager in allen Arten  
**Taschen- und Wand-Uhren,  
Wecker etc.**  
mit nur guten Werken zu den billigsten Preisen.  
Mache besonders auf eine schöne Collection



**Regulatoren**

in stilvollen Gehäusen und feinsten Werken aufmerksam.

**Uhrketten in allen Façon.**

**Optische Waren aller Art in:**

**Brillen, Zwickel, Barometer, Thermometer, Wasser- und Briefwagen etc.**

**Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.**

**Die billigste, gangbarste und beste**

Ausgabe der Dichtungen deutscher Klassiker ist die

**Deutsche**

**Klassiker-Bibliothek**

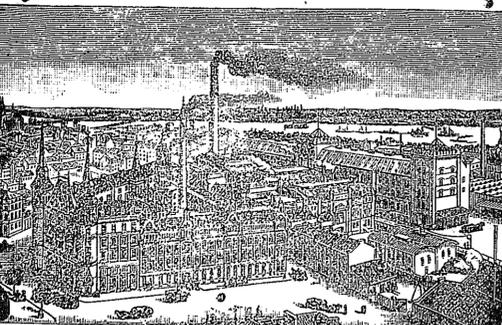
in Auswahl von **Geb. Hofrat Rudolf v. Gottschall**, 24 Abteilungen in 6 starken Bänden. Inhalt: Göthe, Schiller, Lessing, Heine, Lenau, Körner, Kleist, Hauff für nur **12 Mark**, mit schön geschmückten Buchständer **15 Mk.** Zu haben in der

**G. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Buch- & Papierhandlung.**

**Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln.**

Die vorzüglichsten technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

**Stollwerck'sche Chocoladen sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.**



Rebelle, gedruckt und verlegt von S. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Heute Abend

**frische Leberwürst**

bei **Kruppe, Metzger.**

Schorndorf.  
**1 Tisch, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten & 1 Küchekasten**

hat zu verkaufen  
**Suppenbauers Wwe.**

**2 Fässer**

bereits noch neu je 300 Ltr. haltend verkauft.

Wer, sagt die Redaktion.

**Mittelschlechtbach.**

Unterzeichnete verkauft ein ca. 1000 Ltr. haltendes neues von bestem Eichenholz verfertigtes stark in Eichen gebundenes

**Oval-Faß**

billigt **Kunst, Küfer.**

Jeden Tag ist von der Molkerei Oberbergen

**frische Milch**

von 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an zu haben in dem Hause des **Schmied Bonasch.**

**Schöne Milchschwein**

sind zu haben bei

**G. Krieg, neue Strasse.**

**Ein Logis**

mit allen Erfordernissen hat logisch oder bis Martini zu vermieten.

Wer sagt die Redaktion.

Oberbach.  
Eine noch gut erhaltene

**Presse**

hat zu verkaufen und einen **Reibstein**

**Gottlob Wenger.**

Ein rotblühender

**Oleander**

mit zahlreichen Blütenknospen steht diese Woche vor dem Bahnhof in **Winterbach**, preiswürdig, jedoch nicht unter 6 M 50 S zum Verkauf.

**Geld** auf I. Hypoth. à 4-4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Zinsen. Informativ. Senden. Stuttgart. Hypotheken-Gesellschaft, Königsstr. 38 (gr. Post).

**Chiffre-Anzeigen**

d. h. kleine Anzeigen, in welchen der Einsender nicht genannt sein will und welche im täglichen Verkehr so häufig vorkommen, befragt am besten und reellsten die weltbekannteste älteste deutsche Annoncen-Expedition von **Gaasenstein und Vogler & Co.** Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet unentgeltlich eingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gratis Interessenten Auskunft, andernfalls strengste Discretion.

Die Geschäftsstelle der Firma **Gaasenstein und Vogler & Co.** befindet sich in **Stuttgart**, Königsstr. No. 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

**Amthliches.**

Oberamt Schorndorf.  
**Die Ortsvorsteher**

werden beauftragt, den mit Erlaß vom 9. April d. J. verlangten Bericht, betr. die Revision sämtlicher gewerblicher Anlagen, umgehend zu erstatten. (S. Schornd. Anz. Nr. 43.)

Schorndorf, den 3. August 1892.  
**R. Oberamt. Straub, N.-B.**

Seine Königl. Majestät hat am 28. Juli d. J. allergnädigst geruht den Amtsnotar **Wemland** in **Beutelsbach** seinem Ansuchen gemäß wegen vorgerückten Alters in den bleibenden Ruhestand zu versetzen.

**Tagesbegebenheiten.**

**Württemberg.**

**Ellwangen**, 1. Aug. Bei den guten Ernteergebnissen kann selbstverständlich ein Brotabschlag nicht ausbleiben, zunächst haben wir heute einen solchen zu verzeichnen: Der 4pfündige Laib Roggenbrot kostet jetzt 52 S (gegen bisher 56 S), der 2pfündige Laib Kernbrot kostet jetzt 30 S.

**Hall**, 2. Aug. Die Vorbereitungen für das 31. Kreisturnfest des 11. Deutschen Turnkreises Schwaben sind in vollem Gange. Die Einwohnerzahl ist durch Ausschmückung der Häuser und Straßen befreit, den Gästen schon äußerlich zu zeigen, daß ihrer ein guter Empfang bei uns wartet. Am Eingang in die Stadt beim Bahnhof und in den Festplatz (Hauptplatz) werden Ehrenportone errichtet. Noch immer lauten Anmeldungen von Vereinen und Preisturnern ein, für deren Unterbringung bestens gesorgt wird, wobei freilich Massenquartiere nicht zu umgehen sind. Für das Vereins-Wettturnen ist der Sonntag (7. Aug.), für das Einzel-Wettturnen der Montag (8. Aug.) bestimmt. Die Preisverteilung findet am Montag abend statt. Der Kreisturntag wird am Samstag nachmittag im Gasthof z.

**Deutsches Reich.**

**Berlin**, 1. Aug. Die Allg. Ztg. meldet: Positiv kann versichert werden, daß die Reichsregierung auf Grund der bereits konstatierten geringen Neigung industrieller Kreise entschlossen ist, das Projekt der Berliner Weltausstellung erdaltig aufzugeben.

**Der falsche Graf.**

Kriminal-Roman von **Karl Schmeling.**

(Fortsetzung.)

„So hast du die Spielpartie bei Monsieur und Madame nach ihren Wünschen arrangiert?“ Der Graf lächelte laut auf.

„Sehr gut!“ rief er, „das war ein Hauptzweck meines Lebens — ich bin eigens dazu geboren, ihn zu erfüllen; nun meine Teure, die's Kleinigkeiten dienen sehr gut dazu, andere Zwecke zu verdecken.“

„Vielleicht hat dir der türkische Gesandte den gewinnhaften Araber überlassen?“ entgeg. die Gräfin.

„Er würde thun, meine Liebe, ja; doch das ist es ebenfalls nicht, obwohl ich auch nach dieser Richtung hin glücklich bin!“

„So ist dein Wunsch wegen des Gesandtschaftspostens erfüllt?“

„Nichts mehr davon, ich habe nicht mehr nötig, Frankreich zu verlassen, wir bleiben. Was du nicht, was besonders im Stande ist, uns zu fesseln?“

„Ich muß gestehen — nein, Oskar!“

„Ah — wo bleibst dein so oft bewunderter Verstand, meine Zuzie?“

„Er läßt mich eben in die Ecke, Oskar, und du wirst mich aus der Verlegenheit reißen müssen!“

„Nun gut, es sei; doch nehmen wir Platz!“ Die beiden Eheleute setzten sich Hand in Hand auf ein Sofa.

„Liebe Zuzie!“ begann hiernach der Graf, meine Ansprüche und meine Papiere sind von neuem geprüft!“

„Ah!“ rief die Gräfin auffahrend; doch diese Bewegung bedeutete Schreck; jede Farbe wich einem Moment aus ihrem Gesichte

„Nun!“ meinte der Graf, was fehlt dir, Teure?“

„Nichts, nichts!“ erwiderte die Frau, während sie der Bufen mochte, „sahre fort!“

„Daß du immer an das schlimmste denken mußt, Oskar!“ Wir sind sicher, glaube es mir; denn ich habe bereits alles herausgefordert, was uns persönlich gefährden konnte; also nochmals, lassen wir das begabene sein. Was nun meine

**Wahlenheim**, D.-A. Gaildorf entsprang am letzten Mittwoch beim Viehtränken eine jährige Kälber in den Wald. Seitdem treibt sich das Tier in den umliegenden Wäldern herum und konnte bis heute noch nicht eingefangen werden, obwohl es schon etlichemal gesehen worden ist und täglich fleißig danach gefahndet wird. — In der Brauerei von **Krüder** in **Hall** ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Der Hausnecht, der am **Waischbottich** beschäftigt war, bekam, indem er ausglitt, das Uebergewicht und stürzte kopfüber in den fast am Siedepunkt angelangte **Maische**. Dile war alsbald zur Stelle, aber der Mann wurde schwer verbrüht und mußte sofort ins Krankenhaus verbracht werden. — In **Dellmenningen** stürzte vor einigen Tagen das Wohnhaus des **Kaisers** **Beckle** zusammen, wodurch derselbe seinen Tod fand.

Auf der **Reubulacher Steige** **M. Calm** teug sich ein entsetzlicher Unglücksfall zu. Zwei Fuhrleute aus **Schönberg** sollten zum **Wiederaufbau** der in diesem Jahr dort abgebrannten **Gänsler Steinplatten** in **Oberaugstett** holen, auf der ziemlich langen Steige brach dem vorausfahrenden die Sperrefette, und bei dem Versuch, das Fuhrwerk aufzuhalten, kam der Leiter desselben unter das Rad, welches ihm über den Kopf ging, so daß der Tod sofort eintrat. Der andere Fuhrmann, der dem Unglücklichen zu Hilfe eilen wollte, kam auch zu Fall und der Wagen ging ihm über die Brust, so daß es sehr fraglich ist, ob er mit dem Leben davonkommen wird.

**Berlin**, 1. Aug. Das Eisenbahnbetriebsamt Berlin-Schneidemühl macht bekannt: Vom 31. Juli ab läuft der Schlafwagen des Schnellzugs wegen der Choleraepidemie nur bis **Landrowo**.

**Berlin**, 2. Aug. Der Kaiser wird am 6. August wieder zurück erwartet. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Ministers **Herrfurth**, der die bei Reichstagswahlen vorgenommene Ausweisung von Personen aus dem Wahllokal, die im Wahlbezirk nicht wahlberechtigt waren, für unzulässig erklärt. Der § 9 des Wahlgesetzes gestatte die Anwesenheit bei der Wahlhandlung allen wahlberechtigten Deutschen, auch den dem Wahlbezirk nicht angehörenden.

**Berlin**, 2. Aug. Der **Boschischen Zeitg.** zufolge werden außer den **Prinzen Leopold** und **Ludwig von Bayern** auch der **Erzherzog Wilhelm** und **voransichtlich** **Erzherzog Albrecht** von **Oesterreich** Gäste des Kaisers **Wilhelm** auf **Schloß Urville** bei **Mez** sein.

**Karlsruhe**, 30. Juli. Der Stadtrat beantragt beim Bürgerausschuß die Bewilligung von **12000 M** zu den Festlichkeiten bei der Anwesenheit des Kaisers, wenn derselbe auf der Reise nach den Reichsländern unsere Stadt passiert. — In dem bei **Mez** gelegenen **Weinort** **Walleres** sind neuerdings mehrere **Reblausherde** entdeckt worden, die dortige Bevölkerung ist in großer Besorgnis.

**Konstanz**, 1. August. Gute früh 2 Uhr erfolgten hier zwei starke Erdstöße; der erste dauerte zwei Sekunden, der zweite eine und eine halbe Sekunde; beide hatten die Richtung nach Südost; die Gebäude wurden erschüttert, Möbel wankten oder fielen zu Boden.

Das Erdbeben wurde auch in **Wangen** und in **Ravensburg**, überhaupt im württembergischen Oberland stark verspürt.

Ein **Sonntags-Kuriosum** spielte sich dieser Tage gelegentlich des **Fahrmarktes** in **Arzberg** ab. Während nämlich die fremden Geschäftsleute in ihren Marktbuden ruhig bis

Ausprüche betrift, so wäre das größte Unglück gewesen, daß sie nicht anerkannt würden!“

„Ich wünschte, du hättest sie nicht erhoben, Oskar!“

„Nurthen, auf halbem Weg konnten wir nicht stehen bleiben, das wäre verdächtig gewesen. Wir dürfen mit demselben Rechte unser Eigentum zurückfordern, wie alle andern beraubten treuen Diener des Königshauses!“

„Unser Eigentum!“ murmelte die Frau, nachdenklich vor sich hinstarrend.

„Ja, meine Teure — weißt du jemand, der ein näheres Recht auf dasselbe hat?“

„Das nicht, aber du hast recht, lassen wir die Frage unberührt. Das Resultat der Prüfung war also?“

„Die Dokumente sind als richtig und zur Begründung meines Anspruches ausreichend erkannt!“

„So wäre also Ausficht?“

Fortsetzung folgt.